

SSI - 120

EINBRUCHMELDEANLAGE (EMA)

**BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG
FÜR
ERRICHTER**

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Einleitung	3
1. Das Starten	
1.1 Erstes Einschalten	4
1.2 Bei Alarm	4
2. Meldelinien	
2.1 Meldelinieeneingänge	5
2.2 Meldelinien 1 - 8	6
2.3 Zusätzliche Programmierung	7
2.4 Beispiel: Programmierung der Meldelinien	8
3. Stromversorgung	
3.1 Stromversorgung für Melder: Terminal H	9
3.2 Stromversorgungsausgänge für Zubehör-Terminal I	9
4. Anschluß E	
4.1 Anschluß der Sirene	10
4.2 Lautsprecher	10
4.3 Serieller Bus	11
5. Fernbedienungseinheit	12
6. Relais-Anschluß F	13
7. Ausgang Telefonwählgerät - Terminal G	14
8. Service Selbsttest	15
9. Möglichkeiten der Scharf-/Unscharfschaltung	
9.1 Scharfschalteverzögerung	16
9.2 Ein-/Ausgangstür	16
9.3 Schlüsselschalterfunktionen	17
9.4 Teilbereichssystem	17
10. Akustische Alarmer	18
11. LED-Anzeigen	19/20
12. Bedienung mit Benutzercodes	21
13. Bedienung mit Direktionscode	22
14. Bedienung mit Technikercode	23
15. Mehrbereichssystem	24
15.1 Programmiertechnik und Beispiel	25
16. Unterschied zwischen Teil- und Mehrbereichssystem	25
17. Möglichkeiten der Codes	26
18. Ereignisspeicher	26
Systemplan (Schaltplan)	27
Sicherung/Technische Daten	28
Schaltplan Anschlüsse Blockschoß	29/29a
19. Programmiertechnik	30,31,32

EINLEITUNG

Mit der Produktlinie SSI hat Svane Electronic eine neue Generation der Alarmanlagen eingeleitet. In SSI Alarmanlagen ist der neueste Stand der Technik mit einem modernen Design vereinigt.

Das SSI-Programm besteht aus: SSI-120, SSI-100, SSI-80, SSI-60, SSI-40, SSI-1000, SSI-2000, Fernbedienung, Drucker

SSI Produkte sind speziell für den skandinavischen Markt produziert, sie unterscheiden sich von den meisten anderen europäischen Alarmanlagen durch höhere Qualität und ein größeres Sicherungsniveau.

SSI - 120 Einbruchmeldeanlage:

SSI-120 ist eine neuartige Entwicklung für den Einsatz im gewerblichen Bereich. Die Anlage besteht aus einer Zentraleinheit, die das Netzladeteil und die Hauptplatine mit Bedienungstastatur beinhaltet.

Es können zwei Fernbedienungen und 1 Serviceprinter angeschlossen werden.

Von den vielen Möglichkeiten sind folgende hervorzuheben:

Benutzercodes:	: 10 Codes mit 4 oder 6 Stellen
Zentrale:	: mit 8 frei programmierbaren Differenzialmeldelinien und 8 frei programmierbaren Differenzialsabotagelinien.
Fernbedienteil:	: 4 frei programmierbare Differenzialmeldelinien und 4 frei programmierbare Differenzialsabotagelinien.
Isolieren:	: ermöglicht es, einzelne Bereiche zu isolieren
Türglocke:	: Eintrittskontrolle / Tagalarm
Teilbereich:	: Sicherung bestimmter Bereiche, die vorher durch den Servicetechniker einprogrammiert wurden
Mehrbereichsalarm	: Benutzercode kann auf einen bestimmten Bereich programmiert und verhindert, daß Unbefugte sich in bestimmten Bereichen aufhalten
Überfallkode	: ausschließlich zum Gebrauch bei Überfall
Ereignisausdruck	: Benutzer und Techniker können die letzten 32 Ereignisse ausdrucken lassen
Programm-ausdruck	: Nur für den Techniker

Wenn Sie irgendwelche Fragen oder Verbesserungsvorschläge haben, bitte sprechen Sie mit uns. Wir wollen immer markt- und verbrauchergerechte Produkte liefern.

Unsere Fabrik Viking Control Ltd. gibt Ihnen 3 Jahre Garantie auf Fabrikfehler.

Svane Electronic ApS

1 DAS STARTEN

1.1 Erstes Einschalten:

Nach Anschluß der Spannung gibt die Zentrale 45 Sekunden eine Fehlwarnung ab, nach der das System voll gesetzt ist. Alle Bereiche sind dann voll einsatzbereit. Die 45 Sekunden dauernde Fehlwarnung kann durch Drücken einer beliebigen Taste beendet werden; in diesem Fall schaltet das Bedienungsfeld in einen ungesetzten Zustand zurück.

Das System arbeitet mit einem nicht flüchtigen E2PROM-Speicher.

Die SSI-120 ist werkseitig programmiert und arbeitet bei Neuinstallation entsprechend diesen Werksvorgaben, die im Techniker-Programmier-Menü verändert werden können. Der einfachste Weg, mit einer neuen Zentrale (oder wenn der Techniker Code vergessen wurde) in das Techniker-Menü zu gelangen ist, einzuschalten und dabei die [F] Taste zu drücken, bis alle Lampen leuchten. Mit der Prog.Adr. 72 kann der Techniker einen neuen Code eingeben.

Mit der Prog.Adr. 79 wird die Rekonfiguration des E2PROM auf die ursprüngliche Werksprogrammierung verwendet. Eine vollständige Programmier-tabelle ist im Abschnitt 19.2 angeführt.

1.2 Bei Alarm:

Jeder Alarm, der möglicherweise infolge des Einschaltens ausgelöst wurde, kann durch Eingabe von [Benutzercode]+[0], d.h. [1 2 3 4]+[0], aufgehoben werden.

Anhand der blinkenden oder leuchtenden Leuchtdioden kann man nun den Grund des Alarms erkennen.

Die Erklärung für die einzelnen Anzeigen finden Sie auf den Seiten 19/20.

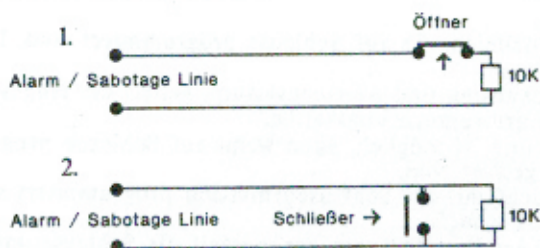
2 Meldelinien

2.1 Meldelinieneingänge - Steckschraubverbinder A, B, C, D :

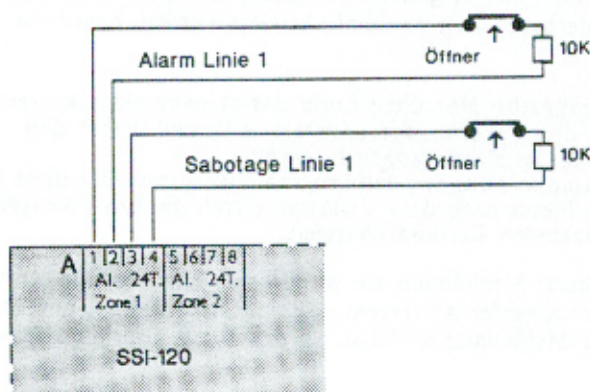
Es gibt 16 Differenzialmeldelinien, angeordnet als 8 Linienpaare. Alle 16 Meldelinien benötigen einen Abschlußwiderstand von 10 kOhm. Die Ansprechempfindlichkeit beträgt ca. 30 % = 3 kOhm.

Mit der Programmieradresse 41 bis 48 besteht die Möglichkeit, 8 Linien völlig frei zu programmieren (siehe Punkt 2.2).

Beispiel: Anschluß der Alarmmelder



Beispiel: Installation eines Linienpaares



2.2 Meldelinien 1 bis 8 = Programmier Adresse 41 bis 48:

Es gibt folgende Möglichkeiten:

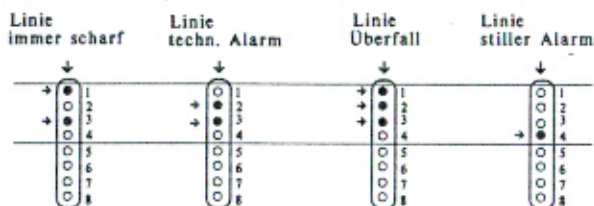
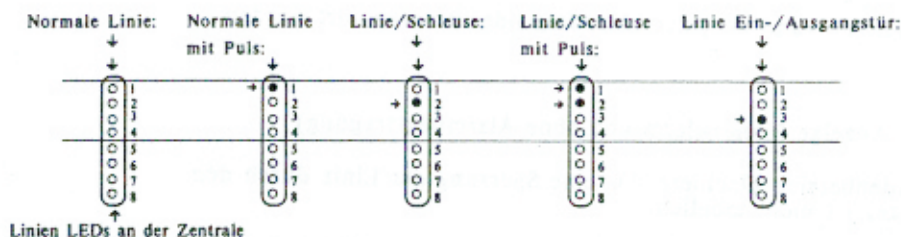
1. Normale Meldelinie; nach Scharfschaltung sofort aktiv
2. Normale Linie mit Puls: wie 1., aber die Linie muß innerhalb einer programmierbaren Zeit zweimal aktiviert werden, bevor ein Alarm ausgelöst wird.
3. Linie/Schleuse; Meldelinien, die auf Schleuse programmiert sind, besitzen folgende Eigenschaften:
 - Bei Externscharfschaltung und Alarmauslösung gelten die eingestellten Einschalt-/bzw. Alarmverzögerungszeiten.
 - Externscharfschaltung ist möglich, auch wenn auf Schleuse programmierte Meldelinien noch gestört sind.
 - Meldelinien, die nicht mit der Schleusenfunktion programmiert sind, werden unverzüglich scharf.
 - Sind nach Ablauf der Einschaltverzögerungszeit die Schleusenmeldelinien nicht in Ordnung, wird unverzüglich Hauptalarm ausgelöst.
4. Linie/Schleuse mit Puls: ist gleich mit 3., aber die Linie muß innerhalb einer programmierbaren Zeit zweimal aktiviert werden, bevor ein Alarm ausgelöst wird.
5. Linie Ein-/Ausgangstür: Nur diese Linie startet nach einer korrekten Scharfschaltung die Alarmverzögerungszeit. Während dieser Zeit ertönt der Summer in einem langen Intervall.
Es besteht die Möglichkeit, mit der Programmieradresse 01.1 diese Linie so zu nutzen, daß erst nach dem Verlassen durch die Ein-/Ausgangstür die Anlage in den scharfen Zustand übergeht.
6. Linie immer scharf: Meldelinien, die auf immer scharf programmiert sind, lösen auch bei unscharfer Alarmzentrale einen Hauptalarm aus. Diese Anwendung ist für Meldelinien gedacht, an denen z.B. Glasbruchsensoren angeschlossen sind.
7. Linie technischer Alarm: Linie, die keinen Alarm auslöst, sondern nur per Telefonwählgerät (Terminal G) übertragen wird. Anzeige durch blinkende Linien LED.
8. Linie Überfall: Linie aktiviert Sirene und Telefonwählgerät.
Diese Linie hat erste Priorität bei der Übertragung.
9. Linie stiller Alarm/Notruf: Diese Linie aktiviert nur das Telefonwählgerät und hat auch hierbei erste Priorität.

2.3 Zusätzliche Programmierung:

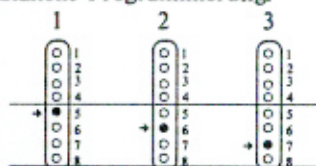
Zusätzlich kann zu jeder Linie folgendes programmiert werden:

1. Nur Anzeige (ohne Alarm und ohne Alarmübertragung)
2. Kundenbereich blockiert, d.h. eine Sperrung der Linie durch den Nutzer ist nicht möglich.
3. Sabotagelinie isoliert; die zu der normalen Linie gehörende Sabotagelinie (Linienpaar) wird isoliert.

2.4 Beispiel: Programmierung der Meldelinien



Zusätzliche Programmierung:



1. Anzeige nur durch Linien LED.
2. Kundenbereich blockiert.
3. Sabotagelinie isoliert.

Beispiel:

Wenn Sie eine Linie als Linie Ein-/Ausgangstür nutzen wollen und keine Benutzerisolierung möglich sein soll.

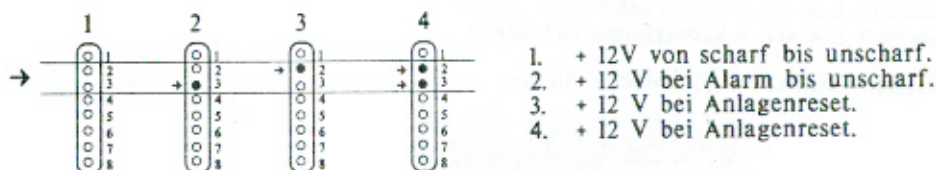
1. Die Zentrale muß sich im Techn.Prog.Menu befinden (alle LEDs leuchten)
2. Tasten Sie nun die Progr.Adr. 41] für Linie 1 ein (alle LEDs gehen aus)
3. Drücken Sie nun die Taste [3] (LED 3 leuchtet)
4. Drücken Sie nun die Taste [6] (LED 6 leuchtet)
5. Drücken Sie nun die Taste [≡] (Akustische Quittung) alle LEDs leuchten
6. Nun kann die Programmierung fortgeführt oder beendet werden.

3. Stromversorgung

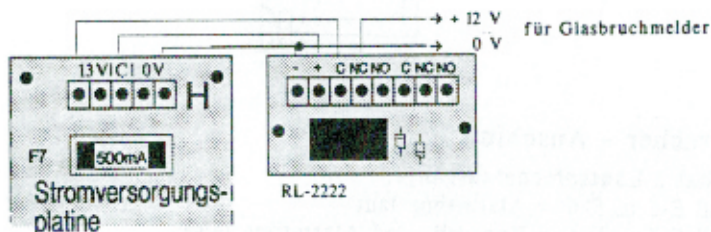
3.1 Stromversorgung für Melder: Terminal H

An der Oberseite der Stromversorgungsplatine befindet sich eine Anschlußmöglichkeit für die Stromversorgung der Alarmmelder. Der mittlere Anschluß dieses Blocks [C] ist für verschiedene Anwendungen programmierbar.

Programmierungsmöglichkeiten für Klemme [C] (Prog.Adr. 01 Punkt 2 u. 3)



Montagebeispiel für Glasbruchmelder:

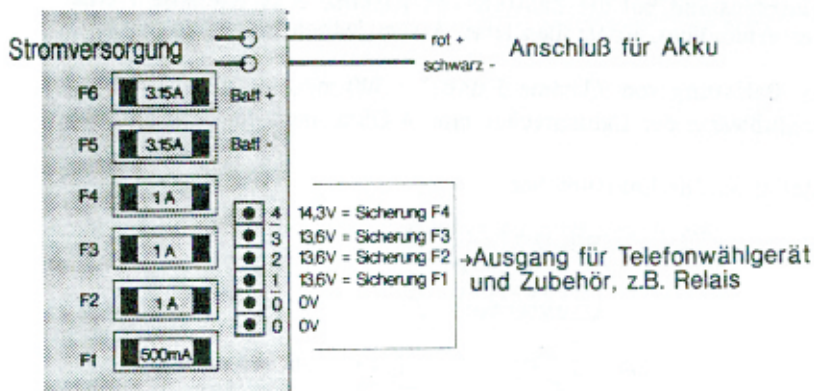


3.2 Stromversorgungsausgänge für Zubehör - Terminal I :

Terminal I befindet sich auf der Stromversorgungsplatine unten.

Es sind 1 Anschluß mit 14,3 V, 3 mit 13,6 V und 2 mit 0 V vorhanden.

Alle Ausgänge und der Akku-Anschluß sind separat mit Feinsicherungen abgesichert.



4. Anschluß E

4.1 Anschluß der Sirene - Anschluß E:

12 Volt Ausgang für Glocke oder Sirene, max 1 Amp.

Glocke/Sirenenzeit kann von 1 bis 99 min. mit Prog.Adr. [06] eingestellt werden.

Glocke/Sirenen Verzögerung kann von 1 bis 99 min.

mit Prog.Adr. [07] eingestellt werden.

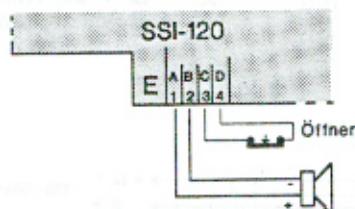
Anschluß E-1 = A = + 12 V für Sirene (Sicherung FI = 1 A)

Anschluß E-2 = B = 0 V

Anschluß E-3 = C = Sabotagelinie für Sirene

Anschluß E-4 = D = Sabotagelinie für Sirene

Beispiel: Installation für Glocke/Sirene.



4.2 Lautsprecher - Anschluß E:

SSI-120 hat 2 Lautsprecherausgänge.

Anschluß E-5 u. E-6 = Alarmtöne laut

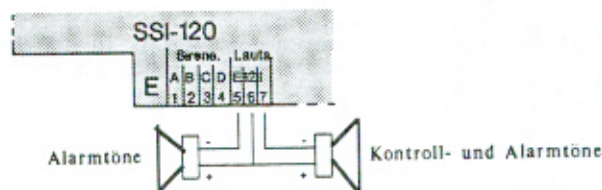
Anschluß E-7 u. E-8 = Kontroll- und Alarmtöne leise

Die SSI 120 hat zwei verschiedene Anschlußmöglichkeiten für externe Lautsprecher. Einerseits ist es möglich, zwischen der Klemme 5 u. 6 des Anschlusses E einen oder mehrere Lautsprecher anzuschließen, welcher nur die Alarmtöne abgibt. Des weiteren ist es möglich, zwischen der Klemme 6 u. 7 des Anschlusses E ein oder mehrere Lautsprecher anzuklemmen, welche Kontroll- und Alarmtöne abstrahlen. Mit der Prog.Adr. 01 Punkt 4 ist es möglich, den werkseitig als leise programmierten Ausgang auf laut umzuprogrammieren. Im Auslieferungszustand hat die Zentrale von Klemme 5 zu Klemme 7 eine Brücke, die es ermöglicht, Kontrollen leise, Alarm jedoch laut abzugeben.

Wichtig! max. Belastung von Klemme 5 und 7 = 500 mA,

Anschlußwerte der Lautsprecher min. 4 Ohm, max. 16 Ohm

Beispiel: Installation für Lautsprecher.



4.3 Serieller Bus - Anschluß E:

Der Anschluß für den seriellen Bus sorgt für die Netzstrom- und Datenverbindung zu den entfernt angebrachten Fernbedienteilen und zum Drucker.

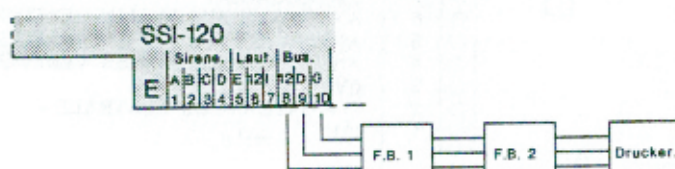
Anschluß E-8 = Versorgung serieller Bus (Sicherung F3 = 1 A)

Anschluß E-9 = Zweiweg - Daten

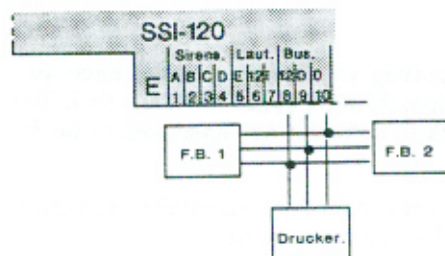
Anschluß E-10 = 0V

Der Hauptgrund für eine Begrenzung der Kabellänge ist der Ohm'sche Widerstand des Kabels. Für einen zuverlässigen Betrieb müssen an den Fernbedienteilen min. 11 V anliegen, wenn alle LEDs leuchten!
Für Berechnungen muß angenommen werden, daß jedes entfernt aufgestellte Fernbedienteil 100 mA zieht und der Drucker 500 mA.
(Der Ruhestrom beträgt etwa 20 mA bzw. 100 mA.)

Beispiel: Installation für Fernbedienung und Drucker in Reihe.

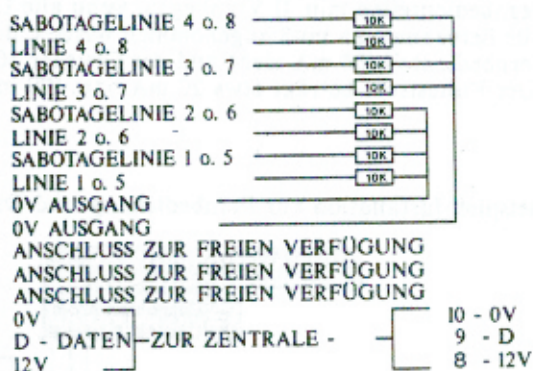
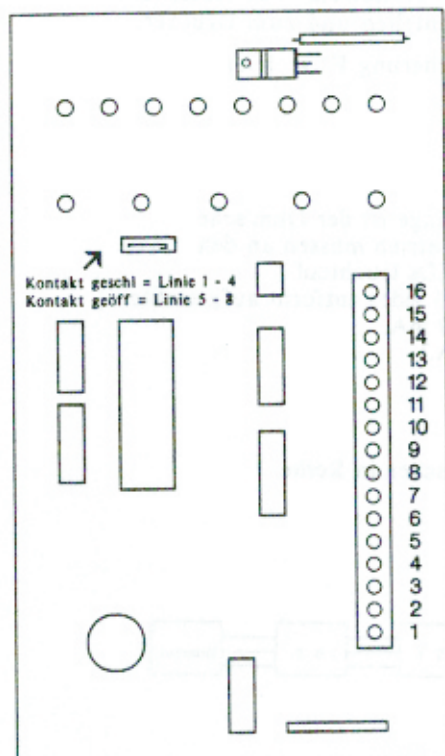


Beispiel: Installation für Fernbedienung und Drucker parallel.



5. FERNBEDIENUNGSEINHEIT

MAX. 2 EINHEITEN KÖNNEN AN DIE HAUPTANLAGE ANGESCHLOSSEN WERDEN



- 5.1 Das Bedienfeld kann 2 abgesetzte Endgeräte aufnehmen. Alle Tastenblock- und Anzeigefunktionen sind bei den entfernt angebrachten Fernbedienungen vorhanden. Es besteht die Möglichkeit, die Alarmmelder auch an die Fernbedienung anzuschließen; bei FB 1 Linie 1 - 4 und bei FB 2 Linie 5 - 8 oder umgedreht, je nach der Stellung des Programmierschalters in der Fernbedienung.

Beachten Sie, daß bei Verwendung von zwei Fernbedienteilen die Programmierschalter NICHT in der gleichen Position sitzen dürfen. Alle Linien der Fernbedienungen sind logisch in Serie mit der jeweiligen Linie der Zentrale.

Nicht benutzte Linien von abgesetzten Fernbedienteilen können durch Nutzung der Progr.Adr. [40] abgeschaltet werden.

Die abgesetzten Fernbedienteile arbeiten ständig in Abrufbetrieb, um die Unversehrtheit der Kabel zu kontrollieren. Ein fehlerhafter Abruf oder ein Sabotageversuch an einer der entfernt angebrachten Fernbedienungen erzeugt einen Sabotagealarm, der durch die langsam blinkende Sabotage LED an der Zentrale zu erkennen ist.

6. Anschluß F

6.1 Relais-Anschluß F:

Es gibt 4 Relais; Relais 1 u. 2 haben einpolige Kontakte, Relais 3 u.4 haben Wechselkontakte. Alle Kontakte sind für 28 Volt/2,5 A bemessen und daher NICHT FÜR DAS NETZ DIMENSIONIERT !

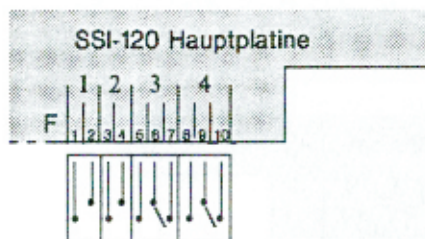
Werkseitig sind die Relais wie folgt programmiert:

Relais 1	:	aktiviert beim Ablaufen der Scharfschaltverzögerung und Alarmverzögerung (z.B. zum Schalten eines Flurlichts)
Relais 2	:	aktiviert bei Niederspannung
Relais 3	:	Relais fällt ab, wenn keine Linie ausgelöst hat, wird benötigt für die Zwangsläufigkeit bei Nutzung eines Blockschlusses
Relais 4	:	Aktiv nach Scharfschaltung

Es besteht die Möglichkeit, die einzelnen Relais einzelnen oder mehreren Linien folgend zu programmieren, z.B. Relais 3 soll bei Auslösen der Linie 4, 5 und 6 anziehen. Wie folgt müßte programmiert werden:

Prog.Adr. 63 eintippen. Danach die Zahlen 4, 5 und 6 eingeben, die Linien LEDs leuchten nun auf. Jetzt mit der **[#]** Taste bestätigen.

Werden in die Adressen 61 bis 64 Daten eingegeben, so folgen die Relais nun den entsprechenden Linien. Die anderen Funktionen (siehe oben) sind nicht mehr aktiv. Nun kann mit der Prog.Adr. (60) festgelegt werden, wie lange das Relais nach Auslösung parallel zur programmierten Linie aktiviert bleiben soll. Beim Aufrufen der Prog.Adr. (60) verlöschen alle LEDs. Mit den Tasten 1 - 4 können nun die Linien LEDs einzeln zum Leuchten gebracht werden. Leuchtet die LED, so ist das entsprechende Relais aktiviert bis zur Unscharfschaltung, leuchtet sie nicht, so folgt es der Sirenenzeit.



7. Ausgang für Telefonwählgerät

7.1 Telefonwählgerät - Terminal G:

- Pin 1 bis 8 = CMOS-Ausgänge durch serielle 1K-Widerstand auf 12V begrenzt.
Pin 9 = Ausgang Tastenblock-Eingriff
Offener Kollektor PNP durch seriellen 100R-Widerstand begrenzt.
Pin 10 = Eingang Leitungsüberwachung (Telefon-Lampen) 12V entfernt ergibt Leitungsstörung.
Eine Leitungsstörung hebt jegliche anstehende Alarmverzögerung auf.
Die Anzeige einer Leitungsstörung kann durch Programmierung in der Progr.Adr. [02] Punkt 5 abgeschaltet werden.

Anmerkung: Die Pins sind von oben nach unten durchnummeriert, d.h. Pin 10 befindet sich an der unteren rechten Seite der Karte.

Die Telefonwählgerät-Ausgänge Pin 1-8 haben entsprechend der Progr.Adr. (0 2) Punkt 1 Doppelfunktionen.

Variante 1

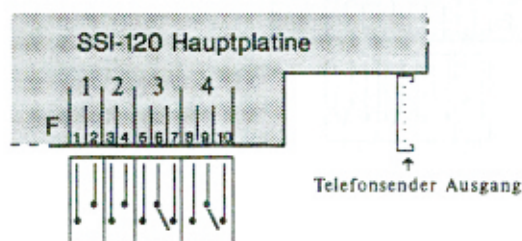
Progr.Adr. (02) Linien LED 1 leuchtet nicht.

- | | |
|-----|-----------------------------------|
| 1→ | 220V Überwachung 30 Minuten. |
| 2→ | Akku Überwachung |
| 3→ | Linienisolierung |
| 4→ | Scharfschaltung |
| 5→ | Technischer Alarm |
| 6→ | Sabotage/24h |
| 7→ | Pol. Notruf |
| 8→ | Diebstahlalarm |
| 9→ | Ausgang: Tastenblocksabotage |
| 10← | Eingang Telefonstörung LED (12 V) |

Variante 2

Progr.Adr. (02) Linien LED 1 leuchtet.

- | | |
|-----|---------------------------------------|
| 1→ | Linie 1 + Sab.Linie 1 |
| 2→ | Linie 2 + Sab.Linie 2 |
| 3→ | Linie 3 + Sab.Linie 3 |
| 4→ | Linie 4 + Sab.Linie 4 |
| 5→ | Linie 5 + Sab.Linie 5 |
| 6→ | Linie 6 + Sab.Linie 6 |
| 7→ | Linie 7 + Sab.Linie 7 |
| 8→ | Linie 8 + Sab.Linie 8 u. Zentral Sab. |
| 9→ | Ausgang: Tastenblocksabotage |
| 10← | Eingang Telefonstörung (12 V) |



8. Service - Test

8.1 Selbsttest:

Befindet man sich im Techn-Programmier-Menü, ist es sehr leicht möglich, alle Eingänge und Ausgänge zu testen durch einfaches Aufrufen der Prog.Adr. [90].

Jede numerische Taste von 1 bis 9 besitzt eine Wechsel- (ein) -funktion und führt folgende Tests durch:

- [1] Sirenen - Test.
- [2] Lautsprecher - Test.
- [3] Gehtest
- [4] Relais 1.
- [5] Relais 2.
- [6] Relais 3.
- [7] Relais 4.
- [8] Akku Belastungstest max. 10 Sekunden
- [9] Test LED / Telefonwählgerät Terminal G, PIN 1 - 9
- [0] E2PROM Speicher-Test - nicht flüchtig. Summen = Fehler.

Jeder Test wird mit [(*)] abgeschlossen.

Durch Drücken der Taste [*] gelangt man wieder in das Techniker Menu.

9. Möglichkeiten der Scharf-/Unscharfschaltung

9.1 Scharfschalteverzögerung

Werkseitig ist eine Scharfschalteverzögerung von 30 Sekunden programmiert. SSI-120 schaltet nach der Scharfschalteverzögerung scharf, wenn alle Linien geschlossen und fehlerfrei sind. Während der Scharfschalteverzögerung ist ein ununterbrochener Ausgangston zu hören. Nicht geschlossene oder fehlerhafte Linien erzeugen einen pulsierenden Störungston.

An der Zentrale zeigen die LEDs an, welche Linie gestört ist. Die Scharfschalteverzögerung beginnt erneut nach Beseitigung der Störung.

Falls die letzte Ausgangstür bei Ablauf der Scharfschalteverzögerung offen ist, wird die Scharfschaltung verschoben, bis die Tür geschlossen ist.

Beachten Sie bitten, daß mindestens eine Linie als Ein-/Ausgangstür programmiert sein muß zum Aktivieren der Schleusenlinie (Alarmverzögerung) beim Eingang.

9.2 Ein-/Ausgangstür

Man kann eine Linie Ein-/Ausgangstür dazu nutzen, die Alarmanlage scharfzuschalten. Mit Progr. Adr. 01.1 (LED leuchtet) legt man fest, daß erst nach dem Schließen der Tür die Alarmanlage scharf ist.

Eine Kombination von Scharfschalteverzögerung und automatischer Scharfschaltung beim Schließen der Ein-/Ausgangstür ist möglich:

Progr.Adr. 01.1 (LED leuchtet) und Progr.Adr. 03 = 99 (=Scharfschalteverzögerung 99 Sekunden.)

In diesem Fall schaltet die Alarmzentrale scharf, auch wenn das Schließen der Ein-/Ausgangstür nicht gemeldet wurde. Die Alarmanlage kann bei geöffneter Ein-/Ausgangstür nicht scharfschalten. Ein pulsierender Störungston wird zu hören sein.

Eingang durch die Ein-/Ausgangstür startet die Alarmverzögerungszeit.

9.3 Schlüsselschalterfunktionen

Die Zentrale bietet die Möglichkeit, mit einem Schlüssel auf auf zwei verschiedene Möglichkeiten scharfzuschalten:

Progr. Adr. 01.8 (LED leuchtet):

Total Scharf- und Unscharfschaltung mit Schlüsselschalter über Sabotagelinie 8. Auf Protokollen ist diese Linie mit D gekennzeichnet.

Progr.Adr. 01.7 (LED leuchtet):

Scharf- und Unscharfschaltung eines Teilbereichs mit einem Schlüsselschalter. über Sabotagelinie 7. Die Linien, die nicht scharf sein sollen, werden unter der Progr.Adr. 20 eingegeben. Auf Protokollen ist diese Linie mit E gekennzeichnet.

Diese Schlüsselschalterfunktionen sind ungültig, wenn die Zentrale für Mehrbereichssystem-Operationen programmiert ist.

Bemerkung: Man kann mit Schlüsselschalter oder Schlüsselschalter und Tastatur scharf- und unscharfschalten.

9.4 Teilbereichsystem (Teilbereichsalarm)

Während der Scharfschalteverzögerung ist ein tiefer Ausgangston zu hören. Alle Linien, die für diesen Code programmiert wurden, werden automatisch isoliert. Die Scharfschalte-/Alarmverzögerung beginnt durch Öffnen der Ein-/Ausgangstür oder durch Eingang eines Zwischenausgangsweges.

1. Benutzercode und  eingeben.
2. Ein tiefer Ausgangston ist zu hören.
3. Alle Linien, die mit einer der Progr.Adr. 20 - 29 programmiert sind, sind isoliert.
4. Der programmierte Teilbereich ist unscharf, der Rest ist scharf.
5. Zum Unscharfschalten Benutzercode und .

10.0 AKUSTISCHE ALARME

Alarme bei Immer-Scharf-Linien rufen bei unscharf geschalteter Alarmanlage einen internen Lautsprecher Warnton hervor. Wahlweise wird ein voller Alarm ausgelöst, wenn Prog.Adr. 02.2 auf LED leuchtet programmiert ist. Ein Sabotagealarm aktiviert immer den Ausgang für das Telefonwählgerät.

Wenn die Alarmanlage scharfgeschaltet ist, startet ein Alarm sofort den Ausgang für das Telefonwählgerät. Die lokalen akustischen Signale werden mit Prog.Adr. 06 (Hauptalarmdauer) und Prog.Adr. 07 (Voralarmzeit) programmiert. Vom Werk ist die Voralarmzeit auf 0 Minuten und die Hauptalarmdauer auf 3 Minuten programmiert. Ein Sabotage- oder Überfallalarm heben die Voralarmzeit auf.

Nach Beendigung der Hauptalarmzeit ist die Zentrale wieder automatisch scharfgeschaltet.

Jede weitere Auslösung einer Linie löst wieder Hauptalarm aus, jedoch diesmal ohne Voralarmzeit. Wie oft sich die Alarmanlage nach einem Hauptalarm scharfschalten soll, wird unter Prog.Adr. 09 festgelegt. Beachten Sie, daß beim Wert 0 die Resetversuche ungegrenzt sind.

Der Alarm über Lautsprecher folgt normalerweise der Sirenenzeit, aber die Prog.Adr. 02.3 (LED leuchtet) zwingt den Lautsprecher solange aktiv zu sein, bis der Alarm unscharf geschaltet ist.

Mit der Prog.Adr. 02.4 kann festgelegt werden, daß bei Alarm im Teilbereich nur die Sirenen aktiviert werden und nicht der Ausgang für das Telefonwählgerät.

Ein Überfall-Alarm ist vollkommen verdeckt, d.h. das Bedienfeld verbleibt in dem Zustand, wie es vor dem Überfall war. Nur die Zeichengeber und Relaisausgänge arbeiten (falls programmiert).

11. LED-ANZEIGEN

11.1 Linien LEDs:

Wenn das System scharfgeschaltet ist, sind alle LEDs erloschen. Nach Eingabe eines gültigen Benutzercodes leuchten die Linien LEDs ausgelöster Linien mindestens 20 Sekunden.

11.2 Auf einen Alarm folgende Linienanzeigen:

Nachdem ein Alarm gelöscht wurde, ist die Anzeige verriegelt und wird erhalten. Die nun langsam blinkenden LEDs kennzeichnen alle Linien, die vor dem Scharfschalten isoliert wurden. Die sehr schnell blinkende LED zeigt die Linie an, die den Alarm ausgelöst hat. Alle ständig leuchtenden LEDs stellen alle anderen ausgelösten Linien dar.

11.3 Linienanzeigen im Techniker-Menü:

Im Techniker Programmier-Modus werden die Linien LEDs als Hilfe beim Bearbeiten von verschiedenen Progr.Adr. benötigt.

Das System befindet sich immer dann im Techniker-Programmier-Modus in Erwartung einer zweistelligen Progr.Adr., wenn alle Linien- und System LEDs ununterbrochen leuchten.

11.4 Netz-LED : (● ~)

Blinkend	... Netzspannung fehlt länger als 30 Minuten (gesperrt).
Ein	... Netzspannung O.K.
Aus	... Netzspannung fehlt.

11.5 Akku-LED (● □) :

Blinkend	... Akku hat Zellenschluß oder Niederspannung
Ein	... Nur Akku, d.h. keine Netzspannung.
Aus	... Alles O.K.

11.7 Sabotage-LEDs ():

Blinkend	... Fernbedienung fehlt (Deckel ab oder Kabel defekt)
Ein	... Sabotagealarm
Flimmern (8 Sek)	... Tastenblock-Sabotage (Tastenblock gesperrt).
Aus	... Alles O.K.

11.8 Telefon-LED ():

Blinkend	... Leitungszustand (wenn aktiviert) verriegelt nicht.
Ein	... Bedienungsfeld muß rückgesetzt werden, Netzspannung fehlt länger als 30 Minuten oder eine Schutzbereichsstörung während des Ausgangs. (Letzteres verriegelt nicht).
Aus	... Alles O.K.

11.9 Eing.Tür-LED ():

Blinkend	... Zentrale befindet sich im Befehlsmodus. Ein gültiger Code wurde eingegeben.
Ein	... zeigt Scharfschaltverzögerung an.
Alle 8 s blinkend	... Anlage ist scharf (das Blinken muß durch Progr.Adr. [01] Punkt 6 aktiviert werden.)

Zusätzlich leuchtet die Eing.Tür LED vorübergehend zur optischen Bestätigung jedes Tastendruckes.

11.10 Tasten:

- () 1. Teilsicherung: In Verbindung mit einem Code für die Teilsicherung/
2. Unscharfschaltung einer Anzahl von Linien (Isolierung).
2. Löschen von bestehenden Codes.
- () Türglocke: Tagalarm.
- () Teilber.Alarm: Mit Benutzercode für Teilsicherung/Unscharfschaltung. (durch Techniker programmiert).
- () Kommandotaste: Quittung nach Benutzercode.
- () Progr.Taste: Nur in Verbindung mit Programmierungen und Benutzercodes, Reset oder Annullierung bei Fehleingaben.
- () Progr.Taste für die Bestätigung jeder Eingabe.

12. BEDIENUNG MIT BENUTZERCODE

Die Tastatur ist gegen versuchtes Code-Knacken gesichert, indem die Tastatur nach 30 unzulässigen Tastenbetätigungen "sperrt". Die Tastatur ist 4 Minuten lang gesperrt. Während dieser Zeit schaltet der Telefonwählgerät Ausgang PIN 9 hoch und die Sabotage LED blinkt alle 8 Sekunden. Die Tür LED gibt während dieser Sperrzeit keine optische Bestätigung einer Tasten-Eingabe.

12.1 Scharfschalten:

1. CODE + .
2. Die Scharfschalteverzögerung beginnt, ein konstanter Ton ist zu hören. Wenn der Ton stoppt, ist die Alarmanlage scharf.
3. Gibt es einen Fehler, ist ein schnell pulsierender Ton zu hören. Geben Sie den CODE und  ein, finden Sie den Fehler und schalten erneut scharf.

12.2 Unscharfschalten:

1. Beim Eingang wird die Alarmverzögerungszeit (Linie Schleuse) aktiviert. Ein langsam pulsierender Ton ist zu hören.
2. Gehen Sie direkt zur Zentrale, geben den CODE und  ein. Der Eingangston stoppt. Die Alarmanlage ist unscharf. Nur die 220 V LED leuchtet.

12.3 Reset nach einem Alarm:

1. CODE + . Der Alarm stoppt.
2. CODE + , alle LEDs leuchten kurz auf, ein Quittungston ist zu hören. Danach leuchtet nur die 220 V LED. Die Anlage ist wieder bereit.

12.4 Scharf-/Unscharfschalten für Teilbereich:

1. Scharfschalten:
CODE + . Ein tiefer Ton ist zu hören und die LEDs zeigen an, welche Linien isoliert sind. Nach Beendigung des Tons ist die Anlage scharf geschaltet, außer der Linien, die vorher vom Techniker programmiert worden sind.
2. Unscharfschalten:
CODE + .

12.5 Isolieren von Linien:

1. CODE +  + die Linien, die nicht scharf geschaltet werden sollen + .
2. Die gewählten Linien sind jetzt nicht aktiv bis zum nächsten Unscharfschalten.

12.6 Türklingel-Funktion:

1. CODE +  + die Linie(n), die als Türklingel fungieren sollen + .
2. CODE +  hebt diese Funktion auf.
3. Reset durch CODE + .

13. BEDIENUNG MIT DIREKTIONS-CODE

13.1 Änderung des Direktionscodes:

CODE + + 10 + + den geänderten Code + + .
Ein Quittungston ist zu hören. Der Code ist geändert.

13.2 Eingeben von Benutzercode (Prog.Adr. 11-19)

CODE + + 11-19 + den Benutzercode + + .
Ein Quittungston ist zu hören. Der Benutzercode ist eingegeben.

13.3 Eingeben des Überfallcodes (Prog.Adr. 71)

CODE + + 71 + + Überfallcode + + .
Ein Quittungston ist zu hören. Der Überfallcode ist eingegeben.

13.4 Ändern von Codes:

CODE + + Progr.Adr., die geändert werden soll (10-19,71) +
+ + neuen Code + + . Ein Quittungston ist zu hören.
Der Code ist geändert.

13.5 Löschen von Codes:

CODE + + Progr.Adr., die gelöscht werden soll (10-19,71)
+ + + . Ein Quittungston ist zu hören.
Der Code ist gelöscht.

13.6 Ausdruck der Ereignisse (Prog.Adr. 75):

CODE + + 75. Der Ausdruck beginnt.
Stoppen des Ausdrucks mit *
Nach Beendigung des Ausdrucks: .

13.7 Eingabe/Änderung der Uhrzeit und Datum (Prog.Adr. 74):

CODE + # + 74 + hh + # + mm + # + TT + # + MM + # + JJ + # + .
Ein Quittungston ist zu hören. Uhrzeit und Datum sind eingestellt.

13.8 Zugang zum Testprogramm (Prog.Adr. 90.0 - 90.9):

CODE + + 90. Durch Drücken der Tasten 0 - 9
werden folgende Funktionen getestet:

- 1: Sirenentest
 - 2: Lautsprechertest
 - 3: Gehstest in allen Linien
 - 4: Relais 1
 - 5: Relais 2
 - 6: Relais 3
 - 7: Relais 4
 - 8: Akku Belastungstest (max. 10 sec.)
 - 9: LED Test und Telefonsender Terminal G
 - 0: E2prom Test: Tonfolge 128 Zeichen + Quittungston.
- Jeder Test wird mit einem * abgeschlossen.

nach Beendigung des Testprogramms.

14. BEDIENUNG MIT TECHNIKERCODE

Der Technikercode wird ausschließlich vom Installateur zum Programmieren und Ändern benutzt. Mit dem Code kann der Zugang zur Zentrale mit oder ohne Sabotagealarm programmiert werden (Prog.Adr. 2.6).

14.1 Programmiertechnik:

1. Lösen Sie durch Abnehmen des Deckels einen Sabotagealarm aus.
2. Geben Sie den werksseitig programmierten Direktionscode (1234) + 1 ein.
Der Alarm stoppt.
3. Geben sie jetzt den werksseitig programmierten Technikercode (2580) ein.
Alle LEDs leuchten. Sie sind im Techniker-Programmier-Menue.
4. Geben Sie nun die Prog.Adr. ein, die Sie ändern wollen (Prog.Adr. 01-90).
Alle LEDs erlöschen (nur wenn vorher etwas einprogrammiert wurde, zeigen die LEDs 1 - 8 dies durch Leuchten an).
Nach Eingeben einer Prog.Adr. wirken die Tasten 1 - 8 als Ein-/Aus Schalter für die LEDs 1 - 8.
Jede Eingabe muß mit # bestätigt werden. Ein Quittungston ist zu hören. Alle LEDs leuchten wieder. Die nächste Prog.Adr. kann angesprochen werden.
Bei Fehleingaben drücken Sie die Taste *. Alle LEDs leuchten wieder.
Fahren Sie fort, wie unter 4. beschrieben.

14.2 Zurück zu werksseitig programmierten Werten (Prog.Adr. 79):

1. Geben Sie die Prog.Adr. 79 ein. Alle LEDs erlöschen ca. 5 Sek. und ein Quittungston ist zu hören. Die werksseitig programmierten Werte sind gültig.

Sollten Sie den Techniker-Code vergessen haben, schalten Sie die 220 V Stromversorgung und den Akku ab, drücken Sie # und halten gedrückt, bis der Strom oder der Akku wieder angeschlossen ist. Alle LEDs leuchten. Sie befinden sich im Techniker-Programmier-Menue und können mit der Prog.Adr. 72 einen neuen Techniker-Code eingeben.

14.3 Ausdruck der Ereignisse (Prog.Adr. 75):

1. Drücken Sie 75. Alle LEDs erlöschen und der Ausdruck der letzten 32 Ereignisse beginnt.
2. Den Druckvorgang kann man vorzeitig durch Drücken der Taste * beenden.

14.4 Ausdruck der Programmierungen (Prog.Adr. 76):

1. Drücken Sie 76. Alle LEDs erlöschen und der Ausdruck beginnt.
2. Den Druckvorgang kann man vorzeitig durch Drücken der Taste * beenden.

14.5 Logcode (Prog.Adr. 73):

Der Logcode hat 4 Ziffern. Er kann z. B. benutzt werden, um die Zentralen zu nummerieren. Die Nummer wird nur beim Ausdruck der Ereignisse und der Programmierungen gezeigt.

14.6 Uhr und Datum stellen (Prog.Adr. 74):

Uhr und Datum werden zum Ausdruck der Ereignisse und der Programmierungen benötigt. Nach totalem Stromausfall müssen diese Daten neu eingegeben werden.
Drücken Sie 74 + hh + # + mm + # + TT + # + MM + # + JJ + # .
Ein Quittungston ist zu hören.

14.7 Eingeben/Ändern/Löschen von Codes:

Mit dem Techniker-Code können alle Codes eingeben, geändert und gelöscht werden.

15. Mehrbereichssystem

Eine der stärksten Eigenschaften der SSI-120 ist das Mehrbereichssystem. Das bedeutet, es können bis zu 10 Bereiche geschaffen werden, die individuell betreten werden dürfen. Alle Benutzer haben einen gleichen Ein-/Ausgangsweg und eine letzte Ausgangstür.

Sobald eine der Prog.Adr. im Mehrbereichssystem programmiert ist (Prog.Adr. 30-39) schaltet das System automatisch auf Mehrbereichsbetrieb um. Um wieder in die normale Benutzung des Systems zu gelangen, müssen alle Werte in den Prog.Adr. 30 - 39 gelöscht werden.

Jedem Benutzer kann seinen bestimmten Bereich unscharf schalten. Es können mehrere Benutzer dieselben Bereiche teilen, aber solche "überlappenden" Bereiche können nicht scharfschalten, bevor die letzte sich in diesem Bereich aufhaltende Person zum Verlassen ihren Code eingegeben hat.

Der Ein-/Ausgangsweg und die Ausgangstür muß von jedem Benutzer scharf/unscharf geschaltet werden können. Die letzte Person, die das Gebäude verläßt, schaltet die Alarmanlage komplett scharf.

Alarime im Mehrbereichssystem dauern immer mindestens 10 Sekunden und werden nicht per Telefonwählgerät übertragen, wenn sich noch jemand im Gebäude befindet. Sie können mit jedem Benutzer- und Wächtercode ausgeschaltet werden.

Nach Eingabe eines gültigen Benutzercodes zeigen die leuchtenden LEDs ca. 10 Sek. die Bereiche an, die betreten werden können. Es ertönt ein Piepton, wenn alles in Ordnung ist. Liegt ein Fehler vor, ist ein Störungston zu hören, der nur durch erneute Eingabe des Codes ausgeschaltet werden kann. Das stellt sicher, daß das Gebäude nicht versehentlich ungeschützt verlassen wird.

Erweiterte Möglichkeiten im Mehrbereichssystem:

1. Jeder Benutzer - oder Wächtercode kann alle Bereiche scharf-/unscharfschalten durch Eingabe von Code +  + .
2. Ein oder mehrere bestehende Störungen können automatisch isoliert werden durch Eingabe von Code +  + .
3. Eine Kombination von 1. und 2. ist möglich, d.h. um die GESAMTE Anlage scharfzuschalten und bestehende Störungen zu inaktivieren mit Code +  +  + .

WICHTIG: Wenn die Zentrale im Mehrbereichssystem benutzt wird, kann sie nicht für das Teilbereichssystem und Taglarm programmiert werden.

15.1 Programmiertechnik und Beispiel

Das Mehrbereichssystem kann nur im Techniker-Menue programmiert werden.

Geben Sie eine der Progr.Adr. 30 - 39 (entsprechend den Codes Prog.Adr. 10-19) und die Bereiche, die für diesen Code betreten werden dürfen.

Beispiel:

Küche Linie 3	Büro 1 Linie 4	Chefbüro Linie 5
Eingangslinie 2		Lager Linie 6
Büro 2 Linie 8	Büro 3 Linie 7	

Code	Linien
Direktion = 1000	= 3 4 5 6 7 8
Büro 1 = 2000	= 3 4
Büro 2 = 3000	= 3 8
Büro 3 = 4000	= 3 7
Lager = 5000	= 3 6

16. Unterschied zwischen Teilbereichs- und Mehrbereichssystem:

Im Teilbereichssystem wird mit dem Benutzercode und Halbmond die Alarmanlage scharfgeschaltet, außer der Linien, die vorher vom Techniker programmiert worden sind. Es kann nur ein Benutzer zur Zeit mit seinem Code die Alarmanlage teilweise scharfschalten. Der Teilbereich wird benutzt z.B. wenn jemand in einem Haus oben seine Wohnung hat und unten sein Geschäft. Hält er sich in der Wohnung auf, wird die Anlage unten scharfgeschaltet und umgekehrt. Verläßt er das Haus ganz, wird die Anlage total scharfgeschaltet. Der Benutzer kann also mit seinem Code alle Bereiche scharf oder unscharf schalten.

Im Mehrbereichssystem werden verschiedenen Benutzern verschiedene Bereiche zugeteilt, die sie betreten dürfen. Mit ihrem Code können sie also nur die Linien scharf-oder unscharfschalten, die ihnen zuprogrammiert sind. Sie können niemals in andere Bereiche gehen, ohne einen Alarm auszulösen. Sie können niemals die Alarmanlage total unscharfschalten.

Beide Systeme können nicht zur gleichen Zeit programmiert werden. Entweder man benutzt das Teilbereichssystem oder das Mehrbereichssystem.

17. Möglichkeiten der Codes:

17.1 Benutzercode

- kann die Anlage scharf- und unscharfschalten
- kann die Anlage nach einem Alarm zurücksetzen (Reset)
- kann die Anlage teilweise scharfschalten (Teilbereich)
- kann die Anlage im Mehrbereichssystem schalten
- kann Linien isolieren
- kann Türklingel Funktion programmieren

17.2 Direktionscode

- gleiche Möglichkeiten wie Benutzercode
- kann Benutzer-, Direktions- und Überfallcode eingeben, ändern und löschen
- kann Datum und Uhrzeit einstellen
- kann die letzten 32 Ereignisse ausdrucken lassen
- hat Zugang zum Testprogramm

17.3 Technikercode

- gleiche Möglichkeiten wie Direktionscode
- kann Wächtercode eingeben, ändern und löschen
- kann Logcode eingeben, ändern und löschen
- kann Programmierungen ausdrucken lassen
- kann Anlage auf werksseitige Werte zurücksetzen
- kann alle Programmierungen vornehmen

17.4 Wächtercode

- bevor er benutzt werden kann, muß ein Alarm ausgelöst werden
- kann den Alarm ausschalten, die Zentrale zurücksetzen und wieder scharfschalten
- kann NICHT die Zentrale UNSCHARF schalten
- die Scharfschaltverzögerung beträgt immer 99 sec.

17.5 Logcode

- kann zur Nummerierung der Zentralen benutzt werden
- erscheint nur auf den Ausdrucken der Ereignisse und der Programmierungen

17.6 Überfallcode

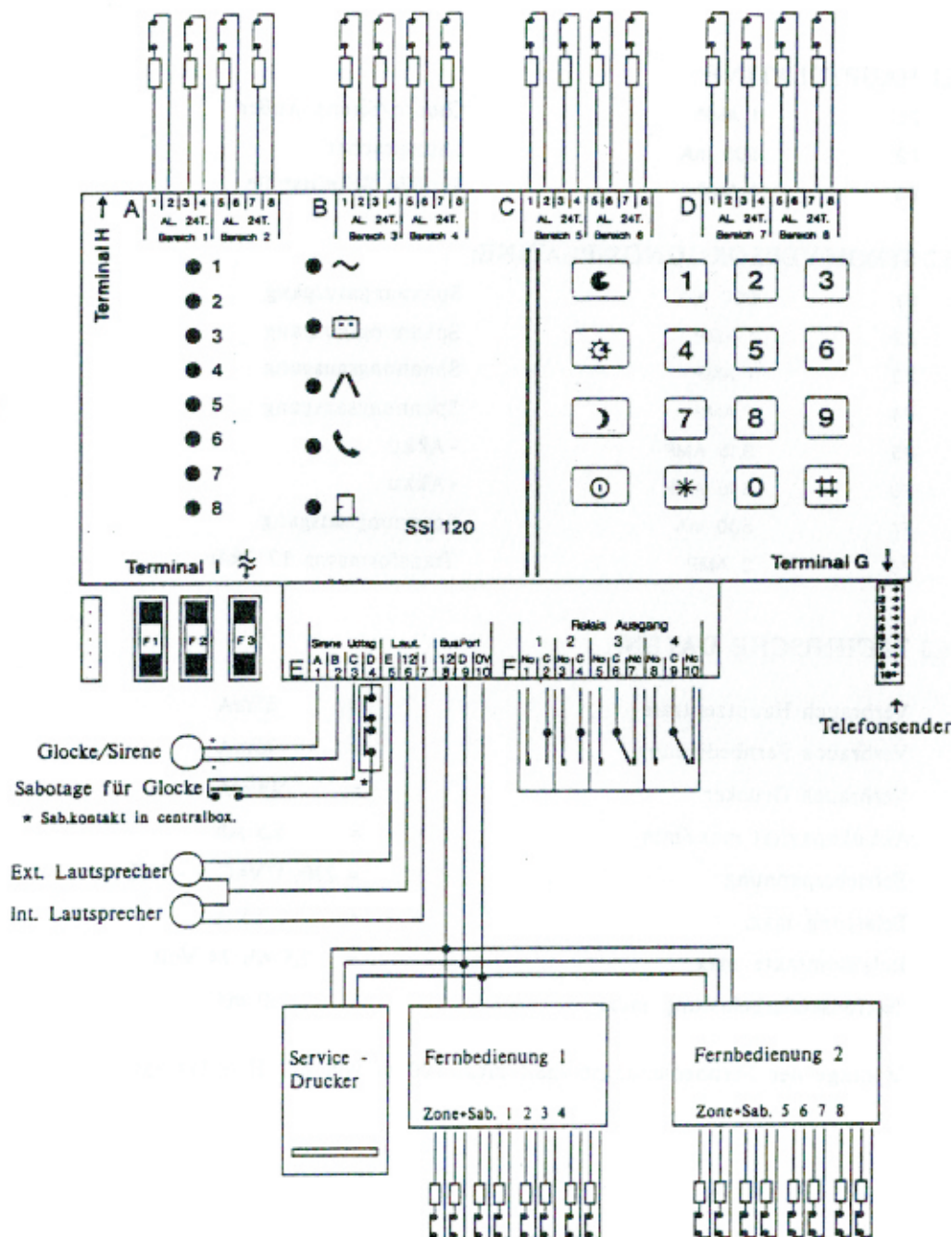
- kann auf zwei Arten programmiert werden:
 - a. Extra Code mit Prog.Adr. 71
 - b. an den Benutzercode wird eine 0 angefügt.
- lösen immer stille Alarmer aus

18. Ereignisspeicher

SSI-120 verfügt über einen Speicher, der die letzten 32 Ereignisse, wie Scharf-/Unscharfschalten, Reset, Alarm, Sabotage etc. speichert. Jedes Ereignis wird mit einer Zeitangabe versehen. Die Inhalte des Protokollspeichers können regelmäßig mit einem tragbaren SSI-Drucker ausgedruckt werden.

Der Protokollspeicher wird in einem Mikroprozessor-RAM gehalten und ist daher flüchtig. Bei totaler Unterbrechung der Stromzufuhr wird er vollständig gelöscht.

SYSTEMPLAN



16. SICHERUNG/TECHNISCHE DATEN

16.1 HAUPTPLATINE:

F1	1 AMP	Glocke/Sirene Außen
F2	500 mA	Lautsprecher
F3	1 AMP	Serielle Schnittstelle

16.2 STROMVERSORGUNGS-PLATINE:

F1	500 mA	Spannungsausgang
F2	1 AMP	Spannungsausgang
F3	1 AMP	Spannungsausgang
F4	1 AMP	Spannungsausgang
F5	3.15 AMP	- Akku
F6	3.15 AMP	+ Akku
F7	500 mA	Spannungsausgang
F8	2 AMP	Transformator 17 Volt

16.3 TECHNISCHE DATEN:

Verbrauch Hauptzentrale	=	65mA
Verbrauch Fernbedienung	=	25mA
Verbrauch Drucker	=	500mA
Akkukapazität max/min	=	6.5 Ah
Betriebsspannung	=	220/17VAC + - 10%
Belastung max.	=	1.5 A
Relaiskontakte max.	=	2.5 Ah 24 Volt
Telefonsenderbelastung max.	=	10 mA

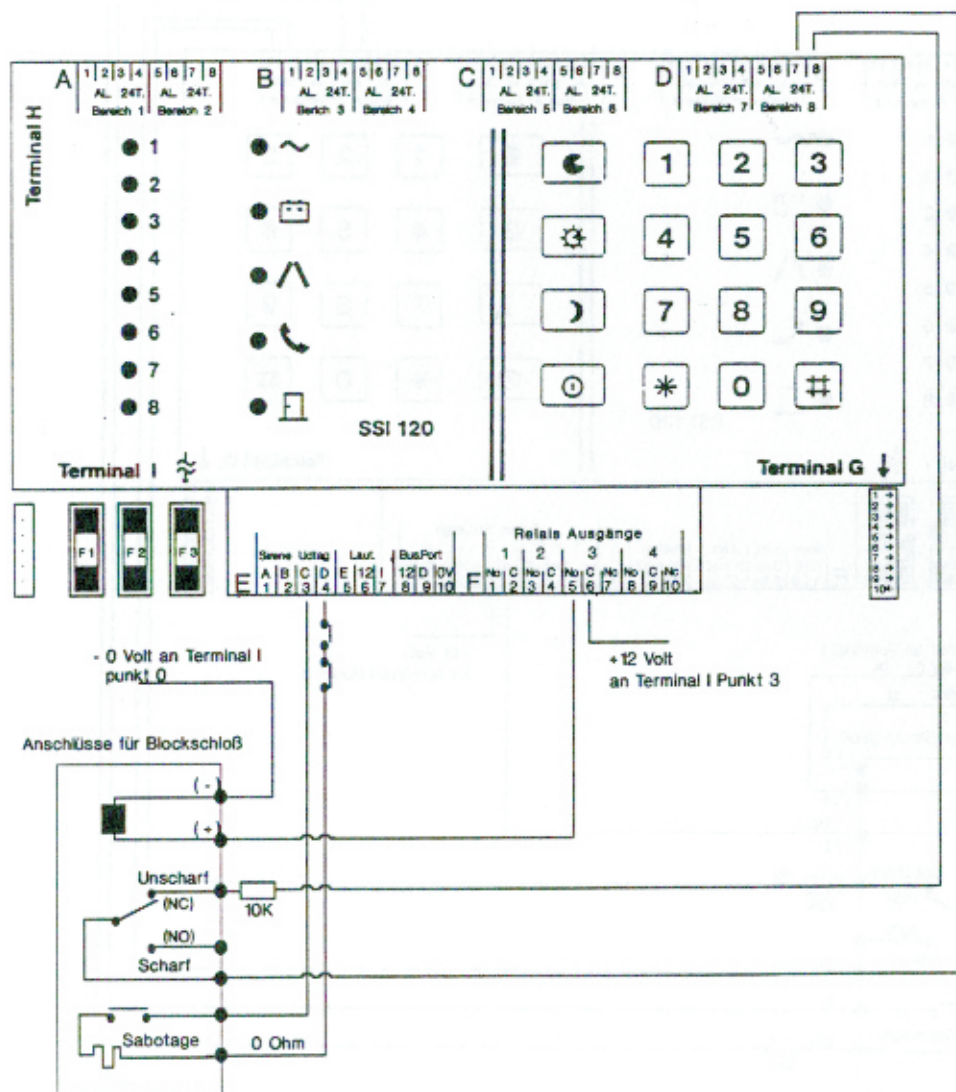
Montage der Fernbedienungseinheit max. 100 m von der Hauptanlage.

SSI-120

ANSCHLÜSSE FÜR BLOCKSCHLOSS

ANSCHLUSSKLEMMEN DER EINBRUCHMELDEANLAGE

(Kontakt mit 10K & Sabotagekontakt mit 0 Ohm)

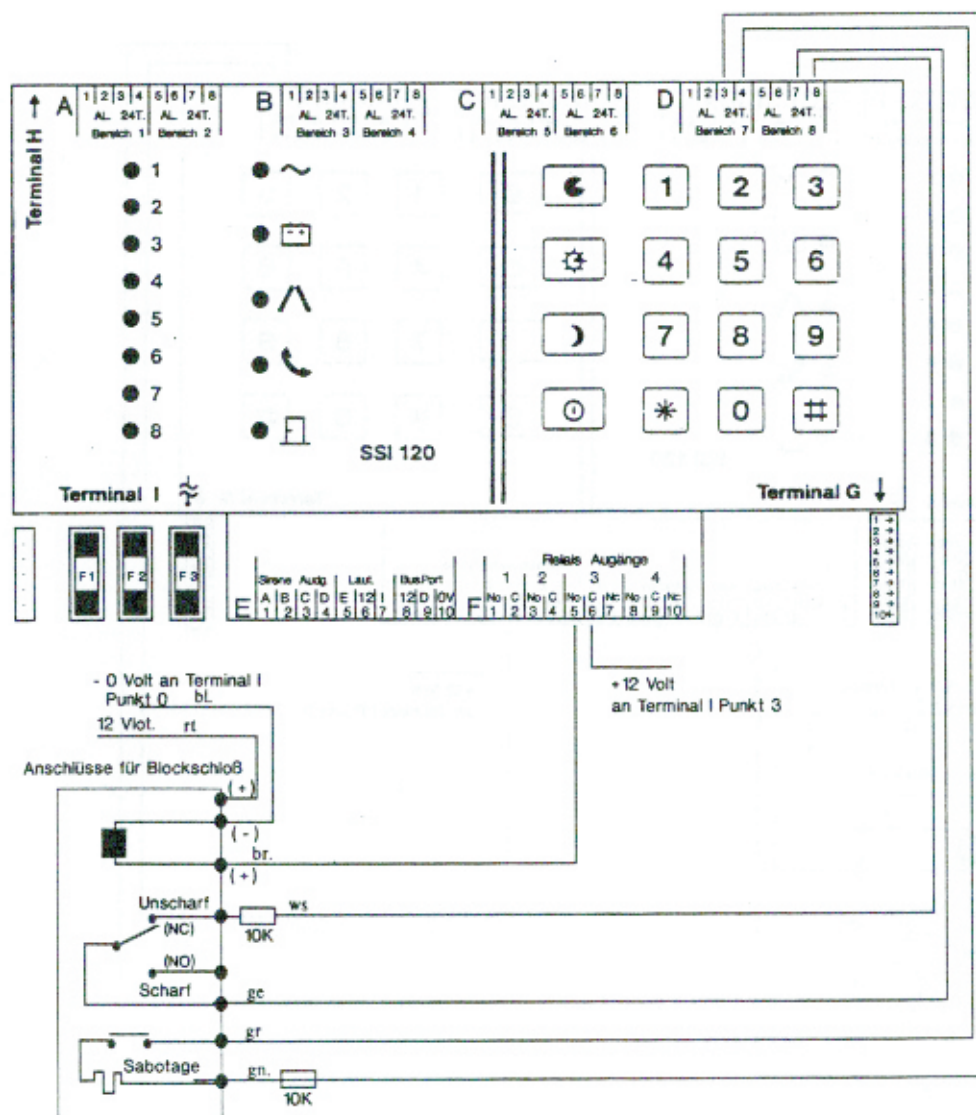


Prog.Adr. 018 Linien LED Nr. 8 leuchtet.
60.5 Linien LED Nr.5 leuchtet

SSI-120

ANSCHLÜSSE FÜR BLOCKSCHLOSS

ANSCHLUSSKLEMMEN DER EINBRUCHMELDEANLAGE



Prog.Adr. 018 Linien LED Nr. 8 leuchtet.
60.5 Linien LED Nr.5 leuchtet

PROGRAMMIERTECHNIK

- 19.1
1. Gehäusedeckel öffnen, hierdurch wird ein Sabotagealarm ausgelöst.
 2. Benutzercode eingeben + . (Sirene stoppt)
Code ab Werk 1 2 3 4
 3. Servicetechniker Code eingeben. (Alle Linien LEDs leuchten)
Code ab Werk 2 5 8 0
 4. Zweistellige Progr.Adr. eingeben. (Progr.Adr. 01 - 90)
 5. Neugewählten Programmierwert eingeben und mit bestätigen. (Akustische Quittung)
 6. Danach erneut die zweistellige Progr.Adr. und den gewünschten Programmierwert eingeben und mit bestätigen (Akustische Quittung) usw.
 7. Gehäusedeckel vor Beendigung der Programmierung wieder einsetzen.
 8. Die Programmierung durch Betätigen der Taste beenden. (Akustische Quittung)
- Bemerkungen!
1. Um bei Fehleingaben den augenblicklichen Programmierwert zu löschen, bitte die Taste betätigen.
 2. Um eine Rückstellung der gesamten Programmierung auf werksseitige Werte zu erreichen, bitte die Progr.Adr. 79 eingeben. (Akustische Quittung).

19.2 Progr.Adr.

- = Linien LED Aus
- | | | |
|-------|-----------------------|---------------------------------------|
| 01.1→ | ☐ | Scharfschalteverzög. 1 - 98 Sekunden |
| 01.2→ | ☐ | Klemme C: Progr.Adr. 01.3 gültig |
| 01.3→ | ☐ | Klemme C: + 12V von scharf - unscharf |
| 01.4→ | ☐ | Akustischer Kontrollton LEISE |
| 01.5→ | ☐ | 4-stelliger Benutzercode |
| 01.6→ | ☐ | LED Eing.Tür bei scharf aus |
| 01.7→ | ☐ | TB scharf über Tastatur |
| 01.8→ | ☐ | Scharf/Unscharf über Tastatur |
| 02.1→ | ☐ | Telefonausgang Variante 1 |
| 02.2→ | ☐ | Sab.Alarm bei unscharf nur intern |
| 02.3→ | ☐ | Lautspr. innen geht mit Sirenenzeit |
| 02.4→ | ☐ | Teilbereich Alarm mit Tel.Übertragung |
| 02.5→ | ☐ | Telefon LED blinkt |
| 02.6→ | ☐ | Eingabe Techn.Code nur nach Sab.Alarm |
| 02.7→ | ☐ | Benutzerreset normale Linien möglich |
| 02.8→ | ☐ | Benutzerreset Sabotagelinien möglich |

- = Linien LED leuchtet
- | | |
|---|--|
| ● | Scharf durch Linie E/A Tür |
| ● | Klemme C: + 12V bei Anlagenreset |
| ● | Klemme C: +12v bei Alarm bis unscharf |
| ● | Akustischer Kontrollton LAUT |
| ● | 6-stelliger Benutzercode |
| ● | LED Eing.Tür blinkt alle 8 s bei scharf |
| ● | TB (20) scharf/unscharf SabLinie 7 über Linie 8 (z.B. Blockschoß) Sab. |
| ● | Telefonausgang Variante 2 |
| ● | Sab.Alarm bei unscharf intern/extern. |
| ● | Lautspr. innen aktiv bis Unscharfschaltung |
| ● | Teilbereich Alarm nur Sirene ohne Telefon |
| ● | Telefon LED aus |
| ● | Eingabe Techn.Code ohne Sab.Alarm möglich |
| ● | Nur Servicetechnikerreset |
| ● | Nur Servicetechnikerreset |

Variante 1

Progr.Adr. (02) Linien LED 1 leuchtet nicht.

- | | |
|-----|-----------------------------------|
| 1→ | 220V Überwachung 30 Minuten. |
| 2→ | Akku Überwachung |
| 3→ | Linienisolierung |
| 4→ | Scharfschaltung |
| 5→ | Technischer Alarm |
| 6→ | Sabotage/24h |
| 7→ | Pol. Notruf |
| 8→ | Diebstahlalarm |
| 9→ | Ausgang: Tastenblocksabotage |
| 10← | Eingang Telefonstörung LED (12 V) |

Variante 2

Progr.Adr. (02) Linien LED 1 leuchtet.

- | | |
|-----|---------------------------------------|
| 1→ | Linie 1 + Sab.Linie 1 |
| 2→ | Linie 2 + Sab.Linie 2 |
| 3→ | Linie 3 + Sab.Linie 3 |
| 4→ | Linie 4 + Sab.Linie 4 |
| 5→ | Linie 5 + Sab.Linie 5 |
| 6→ | Linie 6 + Sab.Linie 6 |
| 7→ | Linie 7 + Sab.Linie 7 |
| 8→ | Linie 8 + Sab.Linie 8 u. Zentral Sab. |
| 9→ | Ausgang: Tastenblocksabotage |
| 10← | Eingang Telefonstörung (12 V) |

19.3 Progr.Adr.

BENUTZERWERTE

WERTE AB WERK

- | | ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ | ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ |
|----|--------------------------|---------------------|
| 03 | Scharfschalteverzögerung | 1 - 98 Sekunden |
| 04 | Teilbereichszeit | 30 Sekunden |
| 05 | Alarmverzögerung | 10 Sekunden |
| 06 | Hauptalarmdauer | 30 Sekunden |
| 07 | Voralarmzeit | 3 Minuten |
| 08 | Pulszeit für Pulsbereich | 0 Minuten |
| 09 | Resetversuche | 0 Minuten |
| | | 8 Versuche |
| | | 0 = Ohne Begrenzung |

19.4

Progr.Adr.	Benennung	Progr. Wert	Werte ab Werk
↓ ↓	↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓ ↓	↓ ↓ ↓ ↓ ↓
10	Direktionscode 0	4 - 6 Ziffern	1234 (00)
11	Benutzercode 1	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
12	Benutzercode 2	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
13	Benutzercode 3	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
14	Benutzercode 4	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
15	Benutzercode 5	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
16	Benutzercode 6	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
17	Benutzercode 7	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
18	Benutzercode 8	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
19	Benutzercode 9	4 - 6 Ziffern	Wahlfrei
20	Teilbereichalarm 0	Linien 1 - 8	Wahlfrei
21	Teilbereichalarm 1	Linien 1 - 8	Wahlfrei
22	Teilbereichalarm 2	Linien 1 - 8	Wahlfrei
23	Teilbereichalarm 3	Linien 1 - 8	Wahlfrei
24	Teilbereichalarm 4	Linien 1 - 8	Wahlfrei
25	Teilbereichalarm 5	Linien 1 - 8	Wahlfrei
26	Teilbereichalarm 6	Linien 1 - 8	Wahlfrei
27	Teilbereichalarm 7	Linien 1 - 8	Wahlfrei
28	Teilbereichalarm 8	Linien 1 - 8	Wahlfrei
29	Teilbereichalarm 9	Linien 1 - 8	Wahlfrei
30	Mehrbereichalarm 0	Linien 1 - 8	
31	Mehrbereichalarm 1	Linien 1 - 8	Wahlfrei
32	Mehrbereichalarm 2	Linien 1 - 8	Wahlfrei
33	Mehrbereichalarm 3	Linien 1 - 8	Wahlfrei
34	Mehrbereichalarm 4	Linien 1 - 8	Wahlfrei
35	Mehrbereichalarm 5	Linien 1 - 8	Wahlfrei
36	Mehrbereichalarm 6	Linien 1 - 8	Wahlfrei
37	Mehrbereichalarm 7	Linien 1 - 8	Wahlfrei
38	Mehrbereichalarm 8	Linien 1 - 8	Wahlfrei
39	Mehrbereichalarm 9	Linien 1 - 8	Wahlfrei

19.5

Progr.Adr.	FERNBEDIENUNGSBEREICHE			
40.1→	☐	F.B. Nr.1/Linie 1 benutzt	☒	F.B. Nr.1/Linie 1 unbenutzt
40.2→	☐	F.B. Nr.1/Linie 2 benutzt	☒	F.B. Nr.1/Linie 2 unbenutzt
40.3→	☐	F.B. Nr.1/Linie 3 benutzt	☒	F.B. Nr.1/Linie 3 unbenutzt
40.4→	☐	F.B. Nr.1/Linie 4 benutzt	☒	F.B. Nr.1/Linie 4 unbenutzt
40.5→	☐	F.B. Nr.2/Linie 5 benutzt	☒	F.B. Nr.2/Linie 5 unbenutzt
40.6→	☐	F.B. Nr.2/Linie 6 benutzt	☒	F.B. Nr.2/Linie 6 unbenutzt
40.7→	☐	F.B. Nr.2/Linie 7 benutzt	☒	F.B. Nr.2/Linie 7 unbenutzt
40.8→	☐	F.B. Nr.2/Linie 8 benutzt	☒	F.B. Nr.2/Linie 8 unbenutzt

LINIENPROGRAMMIERUNG 1 - 8 (PROGR.ADR. 41 - 48)



Progr.Adr.	Norm. Linie	Norm. Linie mit Puls	Linie Schleuse	Linie Schleuse mit Puls	Linie E/A Tür	Linie immer scharf	Linie Techn. Alarm	Linie Überfall	Linie Stiller Alarm
41	1 → ○	●	○	●	○	●	○	●	○
	2 → ○	○	●	●	○	○	●	●	○
	3 → ○	○	○	○	●	●	●	●	○
	4 → ○	○	○	○	○	○	○	○	●
↓	5 → ○								
	6 → ○	Normal		●	Anzeige nur durch Linien LED				
	7 → ○	Normal		●	Kundenbereich blockiert				
48	8 → ○	Normal		●	Sabotagelinie isoliert				
		frei		●	frei				

LINIEN LED AN ZENTRALE

Progr.Adr.

60 → Relaisfunktion (Kontaktzeitwahl)

○ = Relais folgt Sirenenzeit
 ● = Relais aktiviert bis Unscharfschaltung

LINIEN LED AN ZENTRALE



1 → ○ Relais 1
 2 → ○ Relais 2
 3 → ○ Relais 3
 4 → ○ Relais 4

Relais folgt keiner Linie LINIEN LED AN ZENTRALE



61 → Relais-1 aktiv bei Scharfschaltverzög. u. Alarmverzögerung
 62 → Relais-2 aktiv bei Niederspng.
 63 → Relais-3 für Zwangsläufigkeit
 64 → Relais-4 aktiv nach Scharf

1 → ○ Bei Aktivierung durch die Linien
 2 → ○ können die Relais unabhängig voneinander gezogen werden. Sind alle Linien LEDs erloschen, werden die
 3 → ○ Relais wie gezeigt und ohne Linienwahl gezogen.
 4 → ○
 5 → ○
 6 → ○
 7 → ○ Wenn eine oder mehrere LEDs leuchten, wird das Relais bei Linienaktivierung gezogen.
 8 → ○

Progr.Adr.

BENUTZERWERTE



WERTE AB WERK



70 → Wächtercode 4 - 6 Ziffern Wahlfrei
 71 → Überfallcode 4 - 6 Ziffern Wahlfrei
 72 → Technikercode 4 - 6 Ziffern 2580 (00)
 73 → Logcode 4 Ziffern Wahlfrei
 74 → Datum/Zeit Stunden # Minuten # Tag # Monat # Jahr #
 75 → Ereignissausdruck über Servicedrucker
 76 → Ausdruck Programmierung
 79 → Um eine Rückstellung der gesamten Programmierung auf werksseitige Werte zu erreichen.

Progr.Adr.

90.1 → Sirene Test
 90.2 → Lautsprechertest
 90.3 → Gehtest in allen Linien
 90.4 → Test Relais 1
 90.5 → Test Relais 2
 90.6 → Test Relais 3
 90.7 → Test Relais 4
 90.8 → Akku Belastungstest (max. 10 Sekunden)
 90.9 → Led Test/Telefonsender Terminal G
 90.0 → E2prom Test: Tonfolge 128 Zeichen + Quittungston.

JEDER TEST WIRD MIT ABGESCHLOSSEN

Durch Drücken der Taste gelangt man wieder in das Techniker-Menü.